



Der Kurier.
Hallische Zeitung für Stadt und Land.

In der Expedition des Kuriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

(Jeden Montag und Donnerstag erscheint ein Stück.)

No. 86. Donnerstag, den 24. Oktober 1833.

85 (Hierzu eine Beilage.)

Deutschland.

Nachrichten aus Linz zufolge, sind Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin am 11. October um halb 2 Uhr Nachmittags unter dem Jubel einer, aus allen Gegenden herbeigeströmten Volksmenge, in dieser Stadt eingetroffen und in dem Landtschafts-Gebäude abgestiegen. An demselben Tage Abends sind ebendasselbst Ihre Majestäten der Königin und die Königin von Baiern, in Begleitung der Prinzessin Mathilde und des Prinzen Luitpold, eingetroffen. Am 12. Nachmittags ist der Haus-, Hof- und Staats-Kanzler Sr. K. K. Majestät, Fürst von Metternich, ebenfalls zu Linz angelangt.

Die Leipziger Zeitung enthält folgende Bekanntmachung:

„Der bevorstehende Eintritt einer veränderten Regie der indirecten Abgaben in hiesigen Landen wird die Vernehmung der bei dem Beginn derselben bei Handel und Gewerbetreibenden vorfindlichen Waarenbestände nach gewissen Steuersätzen zur Folge ha-

ben. Wie diese Maßnehmung schon an sich durch den Uebergang zu der veränderten Abgabeneinrichtung geboten wird, so ist dabei insbesondere die fürsorgliche Rücksicht auf den Kleinhandel vorherrschend, welcher außerdem in seinem Bestehen gefährdet seyn würde. Indem solches andurch zur Kenntniß der Handel- und Gewerbetreibenden gelangt, wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sich selbige die Nachtheile selbst beizumessen haben würden, welche aus einem ungewöhnlichen Anhäufen von Waarenvorräthen für sie hervorgehen müßten. Hiernächst werden die Privatleute vor der Mitwirkung zu dergleichen Speculationen durch Aufbewahrung ihnen nicht zugehöriger Waarenvorräthe oder auf welche andere Weise es sei, wodurch sie sich der Erörterung und Untersuchung derartiger die Staatskasse benachtheiligender Unternehmungen aussetzen würden, hierdurch gewarnt.

Dresden, am 18. October 1833.

Finanz-Ministerium. v. Zeschau.“

Queblinburg, d. 19. October. Im Laufe dieses Monats hat sich in unserer Stadt ein Verein höchst achtbarer Bürger gebildet, welcher zur Belebung des

gewerbtreibenden Publicums in Quedlinburg, zur Erleichterung des Abfahrs hiesiger Fabrikate und Produkte und zur Verbesserung der Verbindung zwischen den Rheinprovinzen, dem Fürstenthum Magdeburg, der Elbe, Berlin und Preußen beabsichtigt: eine Chaussée vom Leithurme bei Bernrode bis zur Stumpfsburger Brücke vor Quedlinburg, gegen Beziehung der aufkommenden Chaussée-Revenüen für gewisse Jahre auf Actien zu bauen und zu unterhalten. Die königliche Regierung zu Magdeburg hat bereits das Project genehmigt und den Landrath Weyhe hierseibst ermächtigt, mit den Actionairen in Communication zu treten. Um die Theilnahme möglichst allgemein zu machen, sind die Actien auf 50 Thlr. Preuß. Cour. Höhe bestimmt. Se. Excellenz der Herr General-Postmeister von Nagler ist diesem Vereine bereits beigetreten und interessirt sich sehr für die Chaussirung dieser Straße, weshalb das Post-Departement und die königl. Regierung zu Magdeburg zur Zeit gemeinschaftlich für die baldige Herstellung der Straße von Egeln bis Quedlinburg Sorge tragen, wozu die Baugelder aus Post-Fonds gewährt werden.

Die Zeitung des Großherzogthums Posen meldet aus Posen vom 15 Oct.: Gestern wurde in Gegenwart des Chefs des Ingenieur-Korps, Herrn Generals der Infanterie v. Rauch Excellenz, und mehrerer anderen höheren Offiziere, ein Versuch mit einem auf dem hiesigen Kanonenplatz nach der Angabe des Festungsbau-Direktors, Hauptmanns von Prittwig, zur Probe ausgeführten Stück Eisenbahn von etwa 250 Schritt Länge, angestellt. Diese Eisenbahn ist eine sogenannte schwebende oder hängende, nach Palmerschem Prinzip, und soll späterhin in größerer Ausdehnung auf einer der hiesigen Festungs-Ziegeleien ausgeführt werden. Sie zeichnet sich aus durch ihre höchst einfache Construction und ihre Wohlfeilheit. Auf eingegrabenen Ständern, welche etwa 12 Fuß von einander entfernt stehen, ist eine Bohle auf die hohe Kante befestigt und darauf eine eiserne Schiene festgeschraubt. Von Eichenholz wurde hier eine Preussische Meile solcher Bahn etwa 8000 bis 10,000 Thlr. kosten, und von weichem Holz für kurze Dauer erbaut, oder in Gegenden, wo Holz und Arbeitslohn wohlfeil sind, würde der Aufwand dafür noch viel geringer seyn. Jeder Dorf-Zimmermann und Dorf-Schmied kann sie in ein Paar Tagen erbauen. Die Wagen sind ebenfalls sehr einfach und wohlfeil, und zeichnen sich dadurch aus, daß sie auf einem einzigen gußeisernen Rade laufen. Bei dem gestrigen Versuch zog ein Mann mit Bequemlichkeit (d. i. mit etwa 26 bis 30 Pfund Anstrengung) zwei solcher Wagen horizontal fort, jeder etwa 3 Centner schwer, und mit 100 Ziegeln oder 10 Centner beladen. Im Ganzen betrug mithin die bewegte Last 26 Centner. Ein gewöhnliches Pferd kann

bequem 10 solcher Wagen oder 100 Centner Ladung, also 10mal so viel, als auf einem gewöhnlichen guten Wege fortschaffen. Als Nebenversuch fuhren 4 Arbeiter, die auf einem Wagen saßen, sich selbst, so wie 4 andere Personen auf einem zweiten Wagen, mittelst einer an dem ersten angebrachten Kurbel, mit einer Geschwindigkeit, mit welcher sie in einer Stunde fast zwei Deutsche Meilen zurückgelegt haben würden. Noch sollen an dieser Bahn mehrere Verbesserungen angebracht werden, wodurch die vorstehenden Leistungen noch merklich werden erhöht werden.

Spanien.

Ein Kurier aus Madrid, welcher diese Stadt am 8. October verließ, ist am 15. October in Paris eingetroffen. Die Regierung der Königin befestigt sich immermehr; weder in der Hauptstadt noch in den nächsten Provinzen zeigte sich ein ernsthafter Widerstand und die Ereignisse in der Provinz Biscaya hatten auf die Hauptstadt und deren Umgegend keine Rückwirkung. Der Einfluß der gemäßigten Männer (deren Eintritt in den Regierungsrath wir bereits gemeldet haben) äußert sich wohlthätig auf die allgemeinen Angelegenheiten, und Jedermann sieht darin eine sichere Garantie für Spaniens Zukunft. Von Don Carlos weiß man nur, daß er am 4. d. das Lager Doniguels verlassen, und die spanische Gränze an einem Punkt überschritten hatte, welchen man nicht angeben konnte. Der Marschall Bourmont, Larochet, jaquelein und mehrere Vendeer Offiziere sind in Spanien angekommen, und halten ihre Quarantaine in einer kleinen Stadt in Estremadura. Die Regierung der Königin hat Befehl gegeben, diese Offiziere, nachdem sie ihre Quarantaine überstanden haben, nach Cadix oder Malaga abzuführen und dort einschiffen zu lassen. Der obengemeldete Kurier fand den Weg von Madrid bis Bayonne ganz frei.

Andere Nachrichten lauten bedenklicher. Ihnen zufolge dauert der Aufstand in Biscaya fort, und die Nachrichten aus dieser Provinz lauten nichts weniger als beruhigend. Der General Castagnon soll von Bilbao zurückgeschlagen worden seyn, und ein Theil seiner Truppen soll sich sogar den Insurgenten angeschlossen haben. Nach einigem Feuern sah sich der General genöthigt, seinen Rückzug anzutreten. Vittoria, so heißt es, ist dem Beispiel gefolgt. Aus Bayonne vom 8. October schreibt man in dieser Beziehung Folgendes: Wir erfahren auf ziemlich offiziellem Wege, daß vorgestern, den 6., um 8½ Uhr Abends die Royalisten von Vittoria Karl V. als König proklamirt haben. Der Aufstand gelang vollkommen, doch fand er einige Schwierigkeiten. Es hatten sich 2 Bataillone royalistischer Freiwilligen außerhalb der Stadt versammelt, um den Infanten Don Carlos zum Könige auszurufen.

fen. Der Militair-Kommandant seinerseits wollte dieser Meuterei einen energischen Widerstand entgegensetzen, und schickte augenblicklich den General Butron gegen sie ab, der sich an die Spitze der Patrioten stellte. Die Royalisten gaben das Signal des Angriffs, die Stadt-Thore wurden gesprengt, und in den Straßen kam es zwischen beiden Theilen zu einem Gewehrfeuer, in dessen Folge die Behörden sich zuletzt veranlaßt sahen, den Platz zu räumen. Die öffentlichen Aemter wurden sofort durch Anhänger des Don Karlos besetzt; an der Spitze dieser Letzteren steht der Pfarrer von Tragneta, einer kleinen Ortschaft in Navarra. Nachrichten aus dieser letzten Provinz zufolge, war der General Santos-Ladron daselbst angekommen, und man erwartete auch hier einen Aufstand zu Gunsten des Don Karlos.

Portugal.

Am 11. October sind drei Dampfböte von Lissabon in England angekommen, der „Soho“ zu Portsmouth, der „Salamander“ zu Plymouth und der „Constance“ zu Falmouth. Oberst Evans, der mit einem derselben zurückkehrte, giebt eine sehr günstige Schilderung von den Streitkräften Dom Pedro's, die sich am 6. October innerhalb der Linien von Lissabon auf 20,000 Mann, worunter 9000 Mann reguläre Truppen, belausen haben sollen. Die auf anderen Punkten befindlichen Streitkräfte werden folgendermaßen angegeben: 2500 Mann Linientruppen zu Peniche, 4500 Mann zu Porto und außerdem etwa noch 1800 Mann, zusammen 28,000 Mann, wozu noch die Bürgergarde von Porto und einige Guerillas kommen. Die Armee Dom Miguel's dagegen wird auf 14,000 Mann vor Lissabon, 7500 Mann in der Nähe von Porto und eine große Menge von Guerillas veranschlagt. Sie soll sich jedoch in sehr schlechtem Zustande befinden; und deshalb, heißt es, sey in Lissabon beschlossen worden, am 10. October einen allgemeinen Angriff gegen dieselbe zu machen. General Macdonnell, ein Britischer Unterthan, der, wie der Globe versichert, vor nicht gar langer Zeit durch Unterzeichnungen aus dem Schuld-Gefängniß in Boulogne befreit worden seyn soll, übernahm nach der Abdankung des Marschall Bourmont, welche der des Generals Clouet gefolgt seyn soll, das Kommando über Dom Miguel's Armee. Ungefähr 80 Französische Offiziere hatten sich mit jenen beiden Befehlshabern entfernt. Andererseits hatte Macdonnell mehrere Offiziere mitgebracht. Die Abdankung Bourmont's wird der Weigerung Dom Miguel's, seinem Ansuchen um Veränderung des Ministeriums zu willfahren, zugeschrieben. Der „Constance“ bringt die Nachricht mit, daß die „City of Waterford“ vor den Burlingos-Inseln zu Grunde gegangen ist. Mannschaft und Rei-

sende waren gerettet worden; alles Gepäck aber, darunter das Silbergeschirr der Herzogin von Braganza, und die Equipage der jungen Königin, verloren gegangen. Einige von den Passagieren waren in die Gefangenschaft der Miguelisten gerathen, aber späterhin wieder freigegeben worden und zu Lissabon angelangt.

Im Hampshire Telegraph liest man Folgendes über die aus Portugal angelangten Neuigkeiten: Seit dem 24. September, bis wohin unsere letzten Nachrichten gingen, war es zu keinem Gefecht zwischen den Kriegführenden gekommen. Dom Miguel war noch bei seiner Armee zu Louras; diese zählte 15,000 Mann, nahm aber täglich an Zahl ab. Die Obersten Shaw und Dobain waren mit den Englischen Korps von Porto in Peniche angelangt und hatten in der Umgegend bedeutenden Anhang gefunden. Das Dampfsboot „Superb“, mit Mistress Rapiet und der Herzogin von Terceira an Bord, war in Lissabon angekommen. Im Ganzen scheint es ziemlich klar, daß zwischen den kämpfenden Parteien irgend eine Unterhandlung gepflogen wird, und in einigen Tagen wird sich vielleicht die Sache entscheiden. So viel ist gewiß, daß Donna Maria in Portugal den beiden Brüdern, Dom Pedro und Dom Miguel, vorgezogen wird, aber die trägen Einwohner jenes Landes sind überhaupt für keine Sache begeistert; der Stärkere ist in ihren Augen der Tugendhafteste. Uebrigens kommen täglich Deserteurs aus Dom Miguel's Reihen nach Lissabon; am 4. d. M. ging eine ganze Kavallerie-Schwadron zu den Constitutionellen über.

Der Falmouther Korrespondent des Globe meldet diesem unterm 12. d.: Gestern Nachmittags kam das königliche Dampfsboot „Constance“ von Lissabon und Porto hier an. Es verließ ersteren Ort am 6. und letzteren am 7. October. Don Karlos hatte Portugal verlassen und sich nach Spanien begeben; er schlug es aus, mit dem königl. Britischen Schiffe „Castor“ nach Italien zu segeln. Lord E. Russell ist mit dem „Constance“ als Passagier hier angekommen. Das Dampfsboot „Soho“ kam gestern Abend ebenfalls von Lissabon hier an; es war 6 Stunden nach dem „Constance“ von dort abgefegelt. Bei seiner Abfahrt sollen die Constitutionellen angefangen haben, Lissabon zu verlassen, um die Miguelisten anzugreifen; es heißt, sie seyen voll Muths gewesen und entschlossen, sich heldenmüthig zu schlagen; wenn dies wahr ist, so könnte vielleicht jetzt der Kampf schon zu Ende seyn. Die Miguelisten werden als sehr demoralisirt geschildert.

Die Lissaboner Chronica theilt über die Einnahme von Didos folgenden Brief des Gouverneurs in Peniche, Baron La Badaria, an den Grafen Saldanha mit:

Venice, den 30. September.

„Mein Herr! Ich komme so eben aus Didos und habe nur eben Zeit, Ew. Excellenz anzuzeigen, daß diese Stadt mit aller Artillerie, Kriegs = Munition u. s. w., nach einem lebhaften anhaltenden Feuer in unsere Hände gefallen ist, nachdem sie von der Garnison und den Einwohnern schmachvoll verlassen worden. Zugleich übersende ich Ew. Excellenz ein Abschieds = Schreiben des Generals Bourmont an den bisherigen Gouverneur von Didos, einen Französischen Offizier. Dieser Letztere ist gefangen und wird Ew. Exc. von dem Ueberbringer dieses überliefert werden. Unser Verlust besteht in einigen Verwundeten. Gott erhalte Ew. Excellenz.“

Türkei.

Konstantinopel, d. 25. Sept. Die Reise des Großherrs nach Nikomedien, von woher derselbe am 12. Abends zurückkehrte, hat zu den verschiedenartigsten und abentheuerlichsten Muthmaßungen Anlaß gegeben. Den strengen Maßregeln der Regierung und der Auffindung eines großen Theils der Brandstifter sowohl, als den von Sr. Hoheit aus Ihrem Privat = Schatz zu Gunsten der Nothleidenden gemachten beträchtlichen Spenden, verdankt diese Hauptstadt die Ruhe, welche seit vierzehn Tagen eingetreten, und durch keine neuen Versuche, Feuer anzulegen, gestört worden ist. Was Sr. Hoheit fortwährend am meisten beschäftigt, ist, seine neugeschaffene Armee in den militairischen Uebungen zu exerciren. So fand am 21. ein großes Manöver auf den Ebenen von Haider = Pascha auf der Asiatischen Küste statt, welches mehrere Tage hindurch dauerte und mit einem Gastmahle verbunden war, wobei sämtliche Großen des Reichs vom Sultan auf eine glänzende Weise bewirthet wurden.

Der Vizekönig von Aegypten soll, nachdem er Suda als den passendsten Ort zu Anlegung eines großartigen Arsenal's bezeichnet und alle Dispositionen zu dessen schleuniger Anlage getroffen hatte, die Insel Kandien verlassen und die Rückfahrt nach Aegypten angetreten haben.

B e r m i s c h t e s.

— In dem Dorfe Bohraudnik, Beuthener Kreises, in Ober = Schlesien, war am 12. Oct. in dem 40 Fuß tiefen Brunnen eines Bauern der Eimer vom Seile gerissen und hinabgefallen. Die Gegend ist reich an Bergbau; Abends von der Arbeit zurückgekehrt, kamen mehrere Bergleute hinzu; sogleich beschlossen einige von ihnen sich auf Bergmannsweise am Seile in den Brunnen hinabzulassen und den Eimer heraufzuholen. Der Erste stieg hinunter, aber bald wurden die Obenstehenden gewahr, daß er ins Wasser hinabgestürzt sey; ein Zweiter und Dritter, ja ein Viertes

wagt es, aber zum Schrecken Aller — verunglückten nacheinander auch diese Drei. Schon will ein Fünfter das Wagstück beginnen, als ein hinzugekommener Steiger ihn und noch Andere davon zurückhält. Die Leichname der vier Verunglückten wurden durch Feuerhaken herausgeholt, alle Belebungs = Versuche blieben jedoch fruchtlos. Als Ursache dieses traurigen Ereignisses werden nach bergmännischem Ausdruck „böse Wetter“ angenommen, deren todbringende Dünste den Hinabsteigenden sogleich die Besinnung nahmen. Zwei der Verunglückten waren verheirathet und hinterlassen außer ihren Frauen 5 Kinder.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Von hiesigem Königl. Landgericht sind die der Frau Kammerherrin von Kerßenbrock, Johanne Friederike Louise geb. von Thadden, gehörigen, sub No. 101. des Hallischen Stadtfeldes im Hypothekenbuche eingetragenen und auf 13,574 Thlr. 6 Sgr. 2 Pf. Courant nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirten vier Hufen Landes, Schuldenhalber subhastirt und

der 24. August c.,

der 24. October c.,

der 30. December c.,

Vormittags um 11 Uhr, vor dem Herrn Ober = Landes = Gerichts = Assessor Richter zu Dietungsterminen anberaumt worden, wozu Kauflustige hiermit geladen werden, mit dem Eröffnen, daß dem Meistbietenden sothane Grundstücke, sofern nicht rechtliche Hindernisse entgegenstehn, zugeschlagen werden sollen.

Uebrigens kann die Taxe obiger Feldgrundstücke in der Registratur des Landgerichts eingesehen werden.

Halle, den 31. Mai 1833.

Königl. Preuß. Land = Gericht.
v. Gerlach.

B e k a n n t m a c h u n g.

Von hiesigem Königl. Landgericht ist das, sub No. 1859. in den Weingärten hieselbst belegene, der verehelichten Maria Magdalena Raumann geb. Otto zugehörige und auf 395 Thlr. 20 Sgr. Cour, nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Wohnhaus nebst Zubehör Schuldenhalber subhastirt, und

der 30. November c.

zum Dietungstermine anberaumt worden; daher diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine, um 10 Uhr an Gerichtsstelle, vor dem Deputato, Herrn Landgerichtsrath Wodel ihre Gebote zu thun, und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden sothanes Grund-

stück, insofern keine rechtlichen Hindernisse entgegenstehen, zugeschlagen werden wird.

Halle, den 24. August 1833.

Königl. Preuß. Landgericht.
v. Gerlach.

Bekanntmachung.

Von hiesigem Königl. Landgericht ist das, dem Milchhändler Christoph Wilhelm Vose gehörige, sub No. 1538. vor hiesigem Steinhore belegene und auf 262 Thlr. 15 Sgr. nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Haus nebst Zubehör, Schuldenhalber subhastirt, und

der 11. December c.,

zum Bietungstermine anberaumt worden; daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem Deputato, Herrn Landgerichts-Rath Model ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden solches Grundstück, insofern keine rechtlichen Hindernisse entgegenstehen, zugeschlagen werden wird.

Halle, den 24. August 1833.

Königl. Preuß. Landgericht.
v. Gerlach.

Bekanntmachung.

Von hiesigem Königl. Landgerichte ist das, dem Maurermeister Johann Gottlob Carl Eckstein gehörige, sub No. 2106. auf dem Strohhofe alhier belegene, auf 542 Thlr. 15 Sgr. Courant nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Wohnhaus nebst Seiten- und Hintergebäude und Hofraum, Schuldenhalber subhastirt, und

der 16. December c.

zum Bietungstermine anberaumt worden; daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 11 Uhr an Gerichtsstelle, vor dem ernannten Deputato, Herrn Landgerichts-Assessor von Werthern ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden solches Grundstück, insofern keine rechtliche Hindernisse entgegenstehen, zugeschlagen werden wird.

Halle, den 20. September 1833.

Königl. Preuß. Landgericht.
v. Gerlach.

Guts-Verpachtung.

Die Sr. Hochfürstl. Durchlaucht, dem regierenden Herzoge zu Anhalt-Dessau zugehörigen, bisher auf herrschaftliche Rechnung administrirten und völlig separirten Güter Stolzenberg und Wormsfelde bei Landsberg a. W., sollen mit den dazu gehörigen

gen sämtlichen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, 4334 Morgen 124 □ R. Acker, 561 Morg. 46 □ R. Wiese, 43 Morgen 118 □ R. Gärten, 157 Morgen 25 □ R. Weide, ingleichen mit der denselben zustehenden Waldhütung, der Fischerei und Feldjagd, der Schäferei von circa 3000 Stück und dem sonstigen, der bedeutenden Wirthschaft angemessenen Inventario, von Johannis 1834 an auf 14 Jahre an den Meistbietenden, jedoch mit Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden.

Pachtlustige werden daher zu dem hierzu auf den 27. November d. J.,
früh 10 Uhr,

in dem Sessionszimmer der unterzeichneten Herzogl. Cammer alhier angelegten Termine zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken eingeladen, daß Nachgebote nicht angenommen werden, unbekannte Bieter zur Sicherung ihres Gebots 500 Thlr. baar oder in sichern Documenten zu deponiren haben, die nähern Nachweisungen und Pachtbedingungen aber abschriftlich gegen die Gebühr von der hiesigen Cammer-Canzlei mitgetheilt werden, auch bei derselben, so wie auf dem Herzogl. Gute zu Stolzenberg, mit Ausnahme des Sonntags, täglich eingesehen, und die Güter selbst zu jeder Zeit in Augenschein genommen werden können.

Dessau, am 12. October 1833.

Herzogl. Anhalt. Cammer.

Bekanntmachung.

Zum meistbietenden öffentlichen Verkauf der Haasen, welche auf den hiesigen Herzogl. Treibjagden, im kommenden Winter geschossen werden, ist auf den 8. November d. J.,
früh 10 Uhr,

ein Termin angesetzt.

Kaufliebhaber werden eingeladen, in diesem Termin, der in der Wohnung des Unterzeichneten, Schloßstraße No. 8., abgehalten wird, zu erscheinen, ihre Gebote, nachdem die Bedingungen bekannt gemacht sind, abzugeben, und des Zuschlags gewärtig zu seyn. —

Röthen, am 14. October 1833.

Das Jägermeister-Amt.
S. v. Trotha.

Haus- und Gartenverkauf.

Madam Stöcklein zu Siebichenstein wünscht von ihrem daselbst sub No. 44 des Hypotheknbuches belegenen Gute das geräumige Haus, welches 8 Stuben, 8 Kammern, 4 Küchen, Waschhaus, Scheune, Ställe und Hofraum enthält und bei dem sich ein mit guten Obst- und Weinsorten besetzter Garten befindet, mit drei Gemeindetheilen im Wege der Licitation unter den bei dieser bekannt zu machenden Bedingungen zu verkaufen. Dieses Grundstück, welches in der Nähe

mehrerer Landhäuser und der Stadt Halle in dem schönsten Theil ihrer Umgebung belegen, einen sehr angenehmen ländlichen Aufenthalt gewährt, kann auch durch Gewerbebetrieb besondern Ertrag geben. Zur Licitation habe ich in Auftrag der Eigenthümerin den

5. November dieses Jahres,

Nachmittags 3 Uhr,

in meiner Schreibstube No. 536. Rannische Straße hieselbst bestimme und lade ich dazu die Kaufliebhaber ein.
Halle, den 15. October 1833.

Der Justiz-Commissar
Mäncke.

Bekanntmachung.

Im Auftrage der Frau Inspector Kräb allhier, soll ich deren auf dem Neumarkt allhier gelegenes

Haus No. 1208.,

worin sich 6 Stuben, 4 Kammern, Torf- und Holzställe, Waschhaus und andere Behältnisse, befinden, mit dem dabei befindlichen großen Garten, öffentlich an den Meistbietenden verkaufen, und habe ich hierzu einen Termin auf

den 11. November 1833,

Nachmittags 2 Uhr,

in meinem Bureau, alte Markt No. 495. angesetzt, wozu ich Kauflustige einlade.

Die nähern sehr billigen Bedingungen können bei mir täglich eingesehen werden.

Halle, am 19. October 1833.

Der Königl. Justiz-Commissar und Notar
(gez.) Dr. Weidemann.

Bekanntmachung.

Zu Folge geehrten Auftrags des Herrn Geheimraths Dr. Mühlenbruch, sollen in dessen Gehöfte vor dem Kirchthore (vormals Lafontaine'schen Hause) den

Montag als den 28. October c.,

Nachmittags um 2 Uhr,

mehrere noch zurückgelassene Meubles und Hausgeräthe, als noch fast neue polirte Sophas, Tische, Rohrstühle, Kommoden, ein Schreibtisch, runde und lange Klappstühle, sehr schöne Spiegel, ein Armstuhl, eine Partie gute Tischzeuge mit Servietten, und andere Sachen mehr, gegen gleich auf der Stelle zu leistende Zahlung, öffentlich an den Meistbietenden durch Unterzeichneten verkauft werden.

Halle, den 22. October 1833.

Gottl. Wächter.

Holzverkauf.

Montags den 28. October c.,

Nachmittags 1 Uhr.

bin ich Willens in meinem Garten (dem sogenannten Kohlgarten) in Wallwitz, eine Quantität Nuz- und Brennholz, bestehend in Rüstern und Eichen, öffentlich meistbietend zu verkaufen, wozu Kauflustige einladet

Dachritz, den 19. October 1833.

Der Schulze
Henze.

Bekanntmachung.

Der Anspanner Herr Zacharias Zorn zu Dahlena beabsichtigt, sein daselbst belegenes Anspannergut, an Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, sämmtlich in gutem Stande, massiv, mit Ziegeln gedeckt, Vieh, Schiff und Geschirr, und 82 Morgen Acker, größtentheils Weizen-Boden, zu verkaufen.

Hierzu hat derselbe einen Termin auf

den siebenten November d. J.,

früh 9 Uhr,

im Gute selbst angesetzt, wozu zahlungsfähige Kaufliebhaber unter dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Beschreibung des Gutes und die Bedingungen des Verkaufs täglich bei dem Verkäufer, so wie auch bei mir eingesehen werden können. Es kann auch schon vor dem Termine unterhandelt werden.

Löbjeß, den 12. October 1833.

Hunßdorff, Stadt-Secretair.

Bekanntmachung.

Ein in Friedeburg belegenes Kossatengut, sämmtliche Gebäude feuerfest und in gutem baulichem Zustande, mit 25 Schoffel Ausfaat Acker, sehr guten Weizenboden, 2 Morgen zweischürige Wiese, etliche 20 Schock tragbare Obstbaum-Plantagen, incl. der 6 bis 7 Schock tragbaren Rüstern, Weiden u. s. w., zwei Gärten von ohngefähr 2 Schf. Ausfaat enthaltend, theils mit guten Obstbäumen bepflanzt, theils gutes Grabeland ist, steht wegen Familienverhältnisse täglich aus freier Hand zu verkaufen, wobei bemerkt wird, daß das Kossatengut der guten Lage wegen und namentlich in Friedeburg, auf so mancherlei nützliche Art und Weise, vorzüglich für Handwerks- oder Geschäftsmänner benutzt, und die Hälfte der Kaufsumme an gedachtem Gute stehen bleiben kann. Nähere Auskunft giebt der Schulze Samler daselbst.

Friedeburg, den 23. October 1833.

Hausverkauf.

Ertheilungshalber soll das zum Nachlaß des verstorbenen Lohgerbermeisters Johann Gottlob Mathesius sen. gehörige, allhier unter No. 2066. auf dem Strohhofe belegene Grundstück, aus freier Hand sofort billig verkauft werden. Dasselbe besteht in einem

bequem eingerichteten neu erbauten Wohnhaus mit 5 Stuben, 2 Alkoven, 5 Kammern, 1 Küche, 1 trockenen gewölbten Keller und 2 großen Böden. Zwei damit verbundene Nebengebäude enthalten: 4 Kammern, mehrere Trockenböden und eine gut eingerichtete Gerberei, alles in zweckmäßiger Verbindung und unmittelbar an der Gerber-Saale belegen; ein ziemlich großer Hofraum wird von diesen Gebäuden umschlossen.

Hauptsächlich eignet sich dies Grundstück zum Betrieb der Gerberei aller Lederarten, welches Geschäft bis dato lebhaft darin fortgesetzt ist, es würde aber auch zu jedem anderen Geschäft, welches viel Trockenböden und Raum erfordert, unter andern zu einer Stärkefabrik geeignet sein, zu welchen Allen die Lage an einem fließenden Wasser sehr günstig ist.

Hierauf Reflectirende belieben sich gefälligst an Ferdinand Matthiesius, Leipziger Straße No. 282. zu wenden, um das Nähere zu erfahren.

Halle, den 14. October 1833.

Im Verlage der Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung von Carl Heymann in Glogau ist erschienen, und in allen guten Buchhandlungen, in Halle bei E. A. Kummel, in Naumburg bei E. Zimmermann, in Torgau bei Wienbrack, in Merseburg bei Römer, zu haben:

Ueber Erkenntniß und Heilung der Brust-Wassersucht.

Ein Belehrungsbuch für Kranke

von Dr. Anton Friedrich Fischer,
Arzte am Königl. Josephinen-Stifte und der damit verbundenen adeligen Erziehungsanstalt zu Dresden.
Zweite wohlfeilere Ausgabe. 8. Elegant gedruckt und brosch. 18 gGr., 22½ Sgr.

Verhaltens-Regeln bei der Luftröhren-Entzündung und Luftröhren-Schwindsucht, nebst den dagegen anzuwendenden Heilmitteln.

Ein Belehrungsbuch für Kranke

von Dr. Anton Friedrich Fischer,
Arzte am Königl. Josephinen-Stifte und der damit verbundenen adeligen Erziehungsanstalt zu Dresden.
Zweite wohlfeilere Ausgabe. 8. Elegant gedruckt und brosch. 18 gGr., 22½ Sgr.

Der Name des geachteten Herrn Verfassers dieser beiden Schriften und seine andern Werke sind zu bekant, als daß die vorstehend genannten noch einer besondern Empfehlung bedürften. Niemand, der in die Nothwendigkeit kommt, sich über die darin abgehandelten Krankheiten zu unterrichten, wird sie ohne Trost und Belehrung aus der Hand legen, und auch Ärzten werden sie willkommen sein.

Mein Personenwagen fährt alle Montage früh 5 Uhr, von hier nach Berlin, aus dem Gasthose zum goldenen Ring.
Bremer.

In der Orndschenschen Brauerei vor dem Klauschorre ist eine Partie gute blecherne Darrrohren von ungefähr 100 Fuß Rheintl. Länge und 11 Zoll Weite zu verkaufen.

Halle, den 19. October 1833.

Ein Kutscher, der seiner Militär-Pflicht Genüge geleistet hat und vom Lande ist, kann Dienste finden auf dem Rittergute Dölich am Berge.

Freiguts-Verkauf.

Ein ganz völlig separirtes Freigut, mit ganz neuen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, 108 Morgen ganz vorzüglicher Weizenboden, wovon gar keine reine Brache liegen bleibt, 36 Morgen sehr schöne Auenwiesen, worauf einige 30 Fuder Heu erbauet werden, außerdem hat der Ort noch bedeutende Hutung, welche auch noch separirt wird, soll Familienverhältnisse halber sofort gleich mit voller Ernte, 4 Pferde, 2 Fohlen, 14 Stück Rindvieh, einigen 50 Stück seine Schafe, Schiff, Geschirr und Wirtschaftsgeschäften, alles im besten Stande, für 6000 Thlr. Cour., die Hälfte kann darauf stehen bleiben, verkauft und sofort gleich übergeben werden. Näheres ertheilt der Detonom Kößler in Siebichenstein bei Halle.

Universal-Lexicon der praktischen Medicin und Chirurgie.

Dritte Lieferung.

So eben ist bei mir erschienen und in allen Buchhandlungen (in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn) zu haben:

Universal-Lexicon
der praktischen Medicin und Chirurgie,
von

Andral, Begin, Blandin, Bouilland, Bouvier, Cruveilhier, Cullerier, Devergie, Dugès, Dupuytren, Foville, Guibourt, Jolly, Lallemand, Londé, Magendie, Ratier, Rayer, Roche & Sanson.

Frei bearbeitet
und

mit den allgemeinen und besondern Grundsätzen und practischen Erfahrungen aus dem Gebiete der Homöopathie bereichert von mehreren deutschen Ärzten.

Dritte Lieferung. Jede Lieferung im Pränumerationspreis nur 8 Gr. Preuß. Cour.

Nach Erscheinen der fünften Lieferung tritt unwiderruflich der Subscriptionspreis von 10 Gr. ein.
Leipzig und Naumburg, im October 1833.

Heinrich Franke.

Bücher-Auction.

Den 4. November d. J.,

Nachmittags von 2 bis 6 Uhr u. f. L.,

werden ein Theil der Doubletten v. d. öffentl. Bibliothek des Waisenhauses und die von dem Hrn. Prof. W u ß - mann, Hr. Dr. Wolff, Hr. Superintendent. B ö t t - cher und mehreren Andern nachgelassenen sehr bedeuten - den Bibliotheken aus allen Fächern der Wissenschaften, ganz besonders aber aus der Theologie, Philo - logie, Philosophie, Jurisprudenz, Ge - schichte, Belletristik, Mathematik und Bau - wissenschaft u. s. w.

nebst

mehreren Landkarten, Musikalien, Kupfer - stichen, einigen Instrumenten und Kunstsa - chen und einem Anhang von ganz neuen vorzüg - lichen und kostbaren Werken

in dem gewöhnlichen Auktions-Lokale

(gr. Berlin sub No. 334.)

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.
Halle, im October 1833.

J. Fr. Lippert.

V e r k a u f .

Gute wohlschmeckende Zuckerkartoffeln weist zum Verkauf nach, die Milchfrau Walther in der Schum - melgasse.

F. L. Creuzmann

beehrt sich hierdurch einem geehrten in- und auswärti - gen Publicum die heutige Eröffnung seiner neu etablirten
Leinwand-Handlung
in dem am Markt und der Schmeerstraßen-Ecke ge - legenen Laden, ergebenst anzuzeigen.

In den Stand gesetzt mein Lager auf das Beste assortiren zu können, erbitte ich mir das Zutrauen des geehrten Publicums, das ich mir durch reelle und billige Bedienung zu erwerben mich bestreben werde.

Halle, den 21. October 1833.

An alle Buchhandlungen ist so eben versandt:
Actenmäßige Geschichte
der neuesten Unternehmung
einer Union

zwischen der reformirten und lutherischen Kirche,
vorzüglich durch gemeinschaftliche Agende
in Deutschland und besonders
in dem preussischen Staate.

Von Dr. J. G. Scheibel.

1ster Theil die Geschichts-Ählung,

2ter Theil 132 Actenstücke enthaltend.

40 Bogen gr. 8. Preis 2½ Thaler.

Leipzig, Verlag von Friedrich Fleischer.

In Halle zu haben bei Eduard Anton.

Wienen-Verkauf.

Bei Volke in Simriß bei Wettin sind 40 Bier - nensböcke zu verkaufen.

Für Branntweimbrenner, Bäcker &c.

Bei G. Basse ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle bei E. A. Schwesche und Sohn:

Gutmuths: Der praktische

Hefenfabrikant,

oder gründliche Anweisung, nicht allein die holländische Preßhefe nach einer verbesserten Methode zu fabriciren, sondern auch die besten Arten flüssiger Hefen für die Weißbäckerei auf leichte Weise mit wenigen Kosten sich zu jeder Zeit selbst anzufertigen. Nebst Mittheilung der besten Recepte zur Vereitung künstlicher Gährungsmittel für die Branntweimbrennerei. Ein nöthiges Hülf - buch für Gewerbetreibende in diesem Fache, Hefenhand - ler, so wie für Landwirthe, die ihren Bedarf oft aus der Ferne beziehen müssen. 8. geh. Preis 15 Sgr.

☞ Nothe Räucherkerzen von vor - züglicher Güte, à K 20 Sgr., beim Apotheker Müller in Mansfeld.

☞ Feinsten Räucherbalsam, der an Billigkeit und ausgezeichneten Eigenschaften alle Präparate dieser Art übertrifft, indem nicht nur wenige Tropfen auf heißes Blech gesprengt ein Zimmer mit dem lieblichsten Wohlgeruche er - füllen, sondern auch böartige Ausdünstungen zu zerstören vermögen, empfiehlt zu den sehr bil - ligen Preisen das Fläschchen à 2 Sgr. 6 Pf. und 5 Sgr.

der Apotheker Müller in Mansfeld.

☞ Zum diesjährigen letzten Kelterfeste, als den 27. October, bietet nochmals um zahlreichen Be - such
E. Finger in Rollsdorf.

Verlobungs-Anzeige.

Meine am 13. d. M. vollzogene Verlobung mit
Fräulein Albertine Kalau, ältesten Tochter des
Herrn Land- und Stadtgerichtsdirectors, Justizraths
Kalau hier selbst, zeigt ganz ergebenst an
Straßburg in Westpreußen,
den 15. October 1833.

Der Ober-Landes-Gerichts-Assessor
Rauhfuß.

Beilage

Deutschland.

Se. K. H. der Kronprinz von Preußen ist am 18. October Nachmittags um 2½ Uhr im erwünschtesten Wohlsein in Elberfeld eingetroffen.

Halle, d. 22. October. In Bezug auf die in der vor. Nr. dieses Blattes enthaltene Darstellung des patriotischen Festes am 18. d. M. verdient noch besonders über den Antheil, welchen das hiesige Maurergewerk an der Feier nahm, Folgendes bemerkt zu werden. Das letztgedachte Gewerk, welches an seiner Herberge in der Leipziger Vorstadt mit fliegenden Fahnen, Insignien und einem Musik-Chor sich aufgestellt und die Straße daselbst mit Eichenlaub und Blumen hatte bestreuen lassen, empfing den herannahenden Zug des Zimmergewerks mit einem Freudenruf, worauf Abgeordnete der erstern Gesellschaft vortraten und der Altgesell derselben, Scholle, nach vorangegangener Rede, einen Lorbeerkranz, nebst einem, mit den in Silber gestickten Wappen beider Gewerke geschmückten Festgedicht überreichte. Nach einem gegenseitig zugerufenen Lebehoch dankte der Altgesell des Zimmergewerks und lud das befreundete Gewerk der Maurer ein, an dem Zuge Theil zu nehmen, an dessen Spitze, nachdem die Einweihung des Denkmals stattgefunden, die Maurergesellschaft in die Stadt zurückzog, woselbst vor der Maurer-Herberge Sr. Majestät dem Könige, Sr. Königl. Hoheit dem Kronprinzen, dem ganzen Königlichen Hause, dem hiesigen Magistrat und Militair, der Bürgerschaft und den beiden Gewerken gegenseitig Lebehochs ausgebracht wurden, worauf der Zug sich weiter bewegte.

Spanien.

Aus Bayonne meldet man vom 10. d.: Der Carlistische General Zavala hat Bilbao an der Spitze einer Kolonne von 5000 Mann verlassen, um die Cristinos (Anhänger der Königin Christina) in der Provinz Guipuzcoa anzugreifen. In letzterer Provinz haben die ehemaligen konstitutionellen Freiwilligen die Waffen ergriffen und sind wie im Jahr 1823 organisiert. General Castanos sucht diesen patriotischen Eifer zu steigern und hat einen Expressen nach Cambó, bei Bayonne, geschickt, um D. Gaspar de Saureguy (El Pastor) einzuladen, den Befehl über einige Korps zu übernehmen.

Dem „Indicat. de Bordeaux“ zufolge, ist die Provinz Navarra unter allen spanischen Provinzen am günstigsten für die Königin-Regentin gestimmt. Aus Madrid sind 5000 Mann Gardien nach Vittoria gesandt worden, um diese Stadt zum Gehorsam zurückzuführen.

Der „Indicateur de Bordeaux“ vom 12. will wissen, daß Barcelona das Beispiel von Vittoria nachzuahmen versucht, daß jedoch die Mönche, welche daselbst die Empörung angeflistert, als Opfer ihres Beginns gefallen seyen. 2 Klöster sollen von den Anhängern der Königin geplündert und zerstört worden seyn.

Der „Moniteur du Commerce“ will wissen, daß die franz. Armee Befehl erhalten habe, bei andauernden Unruhen in den baskischen Provinzen am 15. über die Pyrenäen zu marschiren. Der Infant Don Carlos soll zu Badajoz, nach demselben Blatte, angekommen und proklamirt worden seyn.

Schweiz.
Basel, d. 17. Oct. Gestern früh marschirte der letzte Theil der eidgenössischen Garnison von hier ab, nämlich das Bataillon Straub von Bern, das Bataillon Rochat von Waadt und eine halbe Komp. Solothurner Kavallerie. Auch der Brigadestab hat uns gestern früh verlassen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die am 24. März l. J. pachtlos werdenden Aecker der Kirche in Neuz, in 12 Morgen bestehend, sollen auf 6 Jahre

den 7. November d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im Pfarrhause zu Neuz anderweit verpachtet werden, in welchem Termine sich Pachtlustige einzufinden haben.

Halle, den 12. October 1833.

Der Landrath des Saalkreises.

v. Bassewitz.

Bekanntmachung.

Die Anfuhrn von 35 Schachtruthen Steine aus dem Steinbruche am Huthberge bei Eisleben zur 5ten Station und 30 Schachtruthen Steine aus dem Bruche bei Wormsleben zur 4ten Station Langenbogen-Eislebener Chaussee, sollen den

4. November d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

im Chaussee-hause bei Helfta; ingleichen:

die Anfuhrn von resp. 28, 23 und 24 Schachtruthen Steine zur 3ten, 2ten und 1ten Station gedachter Chaussee aus dem Bruche bei Kollsdorf, den

4. November d. J.,

Nachmittags um 2 Uhr,

im Gasthose zu Kollsdorf an den Mindestfordernden verbunden werden, welches bietungsfähigen Unternehmern mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß Nachgebote nach Verlauf der Bietungstermine nicht beachtet werden können.

Halle, den 22. October 1833.

Der Wege- und Baumeister
Weinhold.

Endesunterzeichneter ist bevollmächtigt, das der Wittwe des Kaufmanns Traconier gehörige Wohnhaus No. 263. am Sandberg gelegen, wegen Veränderung ihres Wohnortes, baldigst zu verkaufen. Das Haus besteht aus 10 freundlichen ausgestatteten Stuben, 9 Kammern, 2 großen Hausböden, 1 Wägekammer, 1 verschlossenen Entrée, 1 Kochstube, einem großen Garten mit Laube und gemauertem Balcon, sämmtlich im besten Stande befindlich. Jährliche Abgaben sind 6 Thlr. 5 1/2 Sgr. und trägt gegenwärtig nahe an 200 Thaler Hauszins. Hierauf Reflectirende wollen sich recht bald melden bei dem Commissionair

J. Ernsthal, Kleinschmieden.

2000 Thlr. Preuß. Cour. zur ersten Hypothek liegen bereit; das Nähere bei J. Ernsthal.

Zur Unterbringung von circa 700 Thlr. auf ein Landgut in der Nähe, weist der Secretair Dittler, große Ulrichsstraße No. 40. 2 Treppen hoch, früh bis 8 Uhr und auch des Nachmittags eine sichere Hypothek nach.

Neue große Kastanien, ächte Lüneburger Neunaugen, frische grüne und gelbe D. angen empfing
E. H. Rißel.

Frische nicht zerschossene Rebhühner kauft noch fortwährend
der Kaufmann Rißel am Markte.

Necht englische Universal-Glanz-Wichse von G. Fleetwordt in London.

Von dieser so schönen Glanz-Wichse, die alle andern dieser Art in tiefster Schwärze und Glanz weit übertrifft, habe ich so eben wieder eine Sendung erhalten und verkaufe solche in Büchsen von 1/4 lb à 5 Sgr., und dergl. kleinere von 1/8 lb à 2 1/2 Sgr.

Sollte sich obige Eigenschaft nicht bewähren, so bin ich erbötig, ohne Widerrede das Geld zurück zu geben.

Zerbüg. J. F. C. Apel.

Von dem Prachtwerk:

Denkmünzen zur Geschichte Sr. Majestät des Königs von Preußen, Friedrich Wilhelm III. gehörig in Abbildungen mit Erläuterung und Urkunden ist der Subscriptions-Termin noch bis zum 15. Decem-ber d. J. verlängert worden. Der Preis ist für 1 Exempl. auf Velinpapier 6 Thlr., — auf Superf. Schweizer Colombier-Velin, größtes Format: 15 Thlr. — Pracht- ausgabe, die Kupfer auf chinesisches Papier 20 Thlr. Ein Probeblatt liegt bei uns zur Ansicht bereit. Wir bitten um gefällige baldige Einsendung der Bestellungen.

Halle, den 23. October 1833.

E. A. Schwetschke und Sohn.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 22. Oct. 1833.	Pr. Cour.		Pr. Cour.	Pr. Cour.	
	Br.	S.		Br.	S.
St. = Schuldsch. 4	96 3/4	96 3/4	Österr. Pfandbr.	4100 1/4	—
Pr. Engl. Anl. 185	103 1/2	—	Pomm. Pfandbr.	4105 1/2	—
do. 225	103 1/2	—	Rur = u. Nm. do.	4106	—
Pr. Engl. Ob. 304	90 1/2	90 1/2	Schleffische do.	4106	—
Pr. = Sch. d. Sech.	51 1/2	50 1/2	rückf. C. d. Km.	65	—
Km. Db. m. l. C. 4	95 1/2	—	do. do. d. Nm.	65	—
Nm. Int. Sch. do 4	95 1/2	—	Zinssch. d. Km.	65	—
Berl. Stadt-Db. 4	96 3/4	—	do. do. d. Nm.	65	—
Königsb. do. 4	—	—	Holl. vollw. D.	17	—
Elbing. do. 4 1/2	—	—	Neue dito	18	—
Danz. do. in Th.	36 1/2	—	Friedrichsd'or	15	13 1/2
Westpr. Pfdb. N. 4	98	—	Disconto	8	4 1/2
Gr. = H. Pos. do. 4	—	100 1/4			

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, d. 22. October.

Weizen	1 thl. 7 gr. 6 pf.	bis 1 thl. 12 gr. 6 pf.
Roggen	— " 27 " 6 "	— " — " — "
Gerste	— " 22 " 6 "	— " 23 " 9 "
Hafer	— " 17 " 6 "	— " 20 " — "
Rüböl, die Tonne zu 2 Centner	22 1/2 thlr.	

Nordhausen, d. 19. October.

Weizen	1 thl. 6 gr. — pf.	bis 1 thl. 15 gr. — pf.
Roggen	— " 29 " — "	— " 3 " — "
Gerste	— " 22 " — "	— " 27 " — "
Hafer	— " 16 " — "	— " 20 " — "
Rüböl, der Centner	12 thlr.	
Leinöl, " "	11 1/2 thlr.	

Magdeburg, d. 21. October. (Nach Wispeln).

Weizen	28 — 32 1/2 thl.	Gerste	21 — 22 thl.
Roggen	27 — 29 "	Hafer	14 — 16 1/2 "

Quedlinburg, den 16. October. (Nach Wispeln).

Weizen	30 thl.	Gerste	22 thl.
Roggen	27 thl.	Hafer	17 thl.
Rüböl, der Centner	11 1/2 thl.		
Leinöl, " "	11 1/2 "		

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, d. 19. October.

Weizen	3 thl. 2 gr.	bis 3 thl. 6 gr.
Roggen	2 " 2 " — "	2 " 4 " — "
Gerste	1 " 16 " — "	1 " 18 " — "
Hafer	1 " 8 " — "	1 " 10 " — "
Rappesaat	6 " — "	— " — "
W. Rübsen	5 " 16 " — "	5 " 18 " — "
S. Rübsen	4 " 6 " — "	4 " 12 " — "
Del, die Tonne	25 " — "	